



WIKINGERPOST

Vereinsnachrichten des Rudervereins Wiking
Rudern und Tennis 1/2023

Anrudern 2023



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Österreichische Indoor-Meisterschaften

Langlauf-Trainingslager Maria Luggau/Obertilliach

Trainingslager Istrien

Oster-Trainingslager Prag

Langlaufbewerb Krkonošská 70

Arbeitsdienst Hafenbootshaus

Langstrecke und Kleinboottest Ottensheim

Internationale Regatta Klagenfurt

Internationale Juniorenregatta München

Weltcup Zagreb

Nachruf Irmgard Bangelmaier-Eiler

Silvesterrudern 2022

Anrudern 2023

Parte Wilhelm „Bill“ Wakolbinger

Parte Mag. Dr. Johannes Mühllechner

Tennis

Allgemeines

LIEBE WIKINGERINNEN UND WIKINGER,

mit der Jahreshauptversammlung im Februar haben wir das Vereinsjahr 2022 auch formell abgeschlossen. Die Erfolge 2022 wurden nochmal einmal gewürdigt, die Vereinsgebarung von den Rechnungsprüfern als in Ordnung befunden und der Vorstand entlastet.

Bei traumhaftem Frühlingswetter sind wir mit unserem traditionellen Anrudern ins Ruderjahr gestartet. Details findet ihr im Blattinneren. Die Gedanken, die ich den versammelten Besuchern mit auf den Weg gegeben habe, darf ich an dieser Stelle noch einmal wiederholen. Den Blick nach vorne auf das heurige Ruderjahr gerichtet, sollten wir uns noch einmal vor Augen halten, welche schwierige Jahre wir alle, privat, im Beruf, in der Schule, im Studium, hinter uns haben.

Wer kann sich noch erinnern, dass wir immer wieder wochenlang nicht im Mannschaftsboot rudern durften, weil wir im Boot den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand nicht einhalten konnten.

Wer kann sich noch erinnern, wie wenig selbstverständlich es war, mit bzw. für die Rennmannschaft ein Trainingslager zu veranstalten. Ich erinnere auch daran, dass wir uns lange Zeit nicht im Verein treffen durften. Dass das alles für ein Vereinsleben nicht angenehm und zuträglich ist, brauche ich nicht zu betonen. Trotzdem ist es uns gelungen, mit zunehmender Rückkehr der Normalität das Vereinsleben und den Vereinsbetrieb nahezu nahtlos wieder aufzunehmen. Das ist nicht selbstverständlich. Ich danke an dieser Stelle allen, die dazu beigetragen haben. Dem Vorstand, dem Trainer-Team, allen Freizeit- und Rennsportlerinnen und Rennsportlern, allen, die mit der Sportausübung und dem damit verbundenen gesellschaftlichen Aspekt der Gemeinschaft dazu beigetragen haben. Egal ob beim Rudern, beim Tennis spielen oder in der Kraftkammer. Und danke unserem Wirt Michael, der auch nicht aufgegeben hat!

Dem Dank möchte ich noch ein großes Kompliment anschließen. Ein Kompliment, speziell an die Rennmannschaft. Sie hat an ihrer Leidenschaft, der Ausübung des Rennsports, festgehalten, obwohl die Gegebenheiten manchmal alles andere als angenehm waren. Bravo! Ich glaube aber auch, dass gerade der Leistungssport es den Sportlerinnen und Sportlern leichter gemacht hat als vielen Gleichaltrigen, immerhin drei Jahre der Jugendzeit unter diesen schwierigen Umständen durchzutauchen. Wenn man liest, dass ein Drittel (!) der Jugendlichen pandemiebedingt mit psychischen Störungen zu kämpfen haben, dann wiegt dies umso mehr.

Freuen wir uns also besonders in diesem Sinne auf eine feine, erfolgreiche und gemeinschaftliche Rudersaison, egal ob im Wettkampf, im Training oder bei der freizeithlichen Ausübung unseres schönen Sports.

Unmittelbar vor Redaktionsschluss ist ein überaus erfolgreiches Wochenende für unsere Rennmannschaft zu Ende gegangen. Sowohl beim Weltcup in Zagreb als auch bei der Juniorenregatta in München gab es tolle Leistungen und Erfolge.

Auch dazu lest bitte Details im Blattinneren.

Ich wünsche euch viel Vergnügen mit unserer Wikingerpost!

Euer

Peter Bruckmüller

1. Vorsitzender



34. INTERN. ÖSTERREICHISCHE INDOOR-MEISTERSCHAFTEN

Unfassbar starke Leistung zeigten unsere Sportler und Sportlerinnen am 29. Jänner 2023 bei den diesjährigen österreichischen Indoormeisterschaften „Auf der Schmelz“ in Wien:

5 Goldene: Carolin Krause, Maria Hauser, Paul Schinnerl

Team JunW: Emma Eckschlager, Greta Haider, Maria Hauser, Katharina Nagler

Team JunM: Jakob Krause, Paul Schinnerl in Rgm. Ister Linz

4 Silberne: Isabella Baumann, Marlon Kasterka, Greta Haider, Konrad Hultsch

2 Bronzene: Ella Nader, Xaver Haider

Paul Schinnerl stellt bei den Junioren B auch noch einen neuen österreichischen Rekord auf!!!

Spitzen Leistung unseres heuer doch „kleinen Teams! Herzliche Gratulation an alle AthletenInnen und ihre Trainer. So kann die Saison weitergehen.

Sabine Mühllechner-Breuer



Isabella Baumann und Maria Hauser



Carolin Krause und Ella Nader



Marlon Kasterka und Paul Schinnerl

LANGLAUF-TRAININGSLAGER MARIA LUGGAU/OBERTILLIACH

30.12.2022–07.01.2023: Nachdem das Nordische Zentrum Böhmerwald kurz vor Weihnachten wegen Schneemangels den Loipenbetrieb einstellen musste, hofften wir bei der Anreise nach Maria Luggau auf bessere Bedingungen in Kärnten/Osttirol.

Schon beim ersten Training am Nachmittag erwarteten uns optimale Loipen im Gailtal und im Biathlonzentrum Obertilliach, die sich trotz milder Temperaturen und häufigem Sonnenschein auch die weiteren Trainingstage nicht verschlechtern sollten. Ebenso in St. Lorenzen und in Südtirol (Toblach und Sexten/Fischleintal), wo unser großes Team (42 RuderInnen) in wunderschöner Umgebung die abwechslungsreichen Skatingbahnen genoss.

Unsere Rennmannschaft absolvierte neben ihren Läufen auf der Loipe mehrere Technikeinheiten mit Daniel Chalupa (Langlauflehrwart und Freund unseres Trainers Michael Humpolec), ein anstrengendes Zirkeltraining vor unserer Unterkunft und einen Ergotest.

Die Schitourengerher unter uns kamen bei einer wunderschönen Tour von Schludersbach/Südtirol zur Dürrensteinhütte/Plätzwiese und weiter zum Strudelkopf, voll auf ihre Kosten. Im Kloster Maria Luggau wurden wir wieder bestens von den zwei freundlichen Küchenfeen versorgt und sogar spezielle Essenswünsche wurden liebevoll berücksichtigt.

Am Abreisetag fuhr die gesamte Mannschaft mit dem Schibus zum Kartitscher Sattel und nach dem Aufwärmen auf den Loipen gab es zum Abschluss noch einen Staffelbewerb für Jung und Alt im Biathlonzentrum, bevor alle das letzte Mal an der Gail entlang zum Kloster liefen.

Sandra Haider



TRAININGSLAGER ISTRIEN

Wie bereits die Jahre zuvor, ging es auch diesen Februar für einen großen Teil unseres U-19-Teams wieder auf Trainingslager nach Istrien, Kroatien.

Am 16.02. erreichten wir nach langer Autofahrt gegen Mittag den Limski Kanal, welcher für die nächsten zehn Tage unser täglicher Trainingsort sein würde.

Kurz nach unserer Ankunft konnte in die langersehnte Sommersaison gestartet werden, denn nach dem langen Winter und unzähligen Trainings am Ergometer konnte das erste Mal wieder am Wasser trainiert werden. Neben Juniorinnen und Junioren unseres Vereins waren auch weitere oberösterreichische sowie Kärntner Vereine vor Ort. Das ermöglichte unserem Team, gemeinsame Rennmannschaften auszuprobieren, hauptsächlich wurde aber trotzdem in den üblichen Kleinbooten trainiert.

Untergebracht waren wir Athletinnen und Athleten in der nahe gelegenen Ortschaft Vrsar, welche im Winter zwar ausgestorben scheinen mag, jedoch landschaftlich dennoch einiges zu bieten hat. Besonders glücklich konnten wir uns aufgrund der Windbedingungen schätzen, die trotz der oft eher bescheidenen Wetterlage überraschend gut waren und uns die Grundlage für viele Einheiten am Wasser bot.

Wie bereits erwähnt, genossen wir auch die landschaftlichen Bilder, die sich uns boten sehr, sogar beeindruckende Erlebnisse wie das Sichten von Delfinen direkt vom Boot aus mussten wir nicht missen.



Für die Organisation und Leitung des Trainingslagers bedanken wir uns bei den Trainern Ignaz Haider und Michael Humpolec, unter der die Mannschaft die Basis für die kommenden Wettkämpfe legen konnte. Erschöpft, aber zufrieden traten wir schließlich am Samstag, dem 25.02, die Heimreise an. *Maria Hauser*



OSTER-TRAININGSLAGER PRAG

In der Karwoche fand ein Trainingslager für die Juniorinnen und Junioren an der Moldau in Prag statt. Die Einrichtungen wurden vom VK Blesk zur Verfügung gestellt und die Unterkunft befand sich im nahe gelegenen Racek Botel.

Das ruhige Wasser der Ottensheimer Regattastrecke wurde durch das bewegte Wasser der Moldau ersetzt. In den ersten Tagen war das Wetter alles andere als günstig, Regen wechselte sich mit starkem Wind und hoher Wasserführung ab. Die Athletinnen und Athleten ließen sich davon nicht entmutigen und wurden nach zwei Tagen mit sonnigem Wetter belohnt.

Am Ende des Trainingslagers nutzten wir die Gelegenheit, an den tschechischen Langstreckenmeisterschaften teilzunehmen. Die Müdigkeit nach dem Trainingslager hielt unsere Sportlerinnen und Sportler nicht auf. Im Gegenteil, unsere Rennmannschaft belegte die vordersten Plätze. Mit drei Gold- und einer Silbermedaille ging es zurück nach Linz und mit voller Motivation in die neue Saison. *Michael Humpolec*



LANGLAUFBEWERB KRKONOŠSKÁ 70

Am Ende des Winters findet regelmäßig eines der härtesten Skilanglaufrennen in der Tschechischen Republik statt. Die Strecke windet sich entlang der Kämme des Riesengebirges über 67 km bergauf und bergab mit insgesamt knapp 2.000 Höhenmetern.

Das Rennen wird in Fünfer-Teams ausgetragen, wobei die Zeit des letzten Teilnehmers zählt. An der diesjährigen Veranstaltung nahmen auch die Wiking-Senioren Konrad Hultsch, Vitus Haider, Xaver Haider, Trainer Michael Humpolec und Fabian Gillhofer (Ister) – gemeinsam mit den Ruderern von Bohemians Prag teil.

Die erste Mannschaft bestehend aus Konrad, Vitus, Michael, Jirka und Daniel belegte in 4:31 Std. den 7. Platz. Die zweite Mannschaft mit Xaver, Fabian, Lesan, Vrabčák und Tibi belegte den 18. Platz mit einer Zeit von 4:58 Std.

Toller Ausflug und willkommene Abwechslung im harten Trainingsalltag. *Michael Humpolec*



ARBEITSDIENST HAFENBOOTSHAUS

Zu Beginn einer neuen Rudersaison findet immer im April unser traditioneller Arbeitsdienst im Winterhafen-Bootshaus statt. Das Wetter war den ganzen Tag kühl und regnerisch. Trotzdem erschienen am 8. April, pünktlich um 9 Uhr, die Kameraden wie ausgemacht.

Nach dem Werkzeug verteilen ging es auch schon los. Fabian Schaberl reinigte den Gastank sehr ordentlich. Angy Angermayr, Felix Höllersberger und ich kehrten die zwei Bootshallen sauber (Laub vom Vorjahr). Puh, das staubte aber ordentlich. Unser Heinz Mittermair werkte im Nassraum und kärcherte das WC, die Dusche und das Pissoir. Georg Hörlsberger und Dany Kropf klopfen die Teppiche vom Umkleideraum und kehrten den Staub hinter den Bänken weg. Der Fußboden wurde ebenfalls mit Ausreibetuch und scharfem Putzmittel ordentlich aufgewischt.

Unter der Pergola wurde noch das restliche Pappelaub entsorgt und auch die Sessel und Gartensche gewaschen. Wir waren gut im Rennen, denn um 10.40 Uhr wurde schon das erste Jausenbier (Gösser und Samson), gespendet von Karl Heinz, getrunken. Gleich bildete sich ein fröhlicher Kreis durstiger Ruderer unter der Pergola. Unser Hobbybootsbauer Felix Höllersberger hatte auch einen scharfen Nuri-Fischaufstrich und frisches Bauernbrot dabei. Eifrig wurden Käsebrote gestrichen und den größten Appetit hatte natürlich unser Fabian.

Um 11.30 Uhr waren alle Ruderkameraden gestärkt und der Durst gestillt. Bevor es ganz gemütlich wurde (Temperatur: österliche 6 Grad), packte ich das Werkzeug zusammen und um 12 Uhr fuhr ich mit Karl Heinz nach Hause. Mit dem guten Gewissen, wieder etwas sinnvolles für den Wiking getan zu haben, beschloss ich diesen Karsamstag. Nun steht einer tollen Saison im Hafen nichts mehr im Weg. Vielen Dank an die fleißigen Helfer. *Christian Hadinger*



**WIR
OBERÖSTERREICHISCHE
SPORTFREUNDE.**

Spitzenleistungen brauchen Teamwork. Gemeinsame Erfolge sind die schönsten. Gerne unterstützen wir daher die Sportlerinnen und Sportler in diesem Land.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



LANGSTRECKE (6 KM) UND KLEINBOOTTEST IN OTTENSHEIM

Wiking Athleten empfehlen sich mit Nachdruck fürs Nationalteams

Langstrecke; 25. März: Durch starken Wind und Schaumkronen hatten alle Athleten mit äußerst schwierigen Bedingungen beim Langstreckentest des ÖRV zu kämpfen. Unser Wiking-Team zeigte trotzdem mit super Ergebnissen auf. Bei den Juniorinnen war **Greta Haider**, die in der Abteilung der Frauen mitruderte, die schnellste und danach kamen gleich zwei weitere Wikingerinnen mit **Maria Hauser** und **Isabella Baumann**. Sehr bemerkenswert, da Isabella und Maria ja noch B-Juniorinnen sind. **Katharina Nagler** und **Emma Eckschlager** siegten souverän im JW 2- und komplettierten so das sehr bemerkenswerte Ergebnis unserer Juniorinnen. Ebenso konnte **Paul Schinnerl** als B-Junior mit dem zweiten Platz im der Gesamtwertung aller Junioren und als schnellster „B“ sein tolles Leistungsvermögen zeigen. Bei den Männern ruderte das U-23-Team mit **Vitus Haider** und Fabian Gillhofer (Ister) im Zweier ein gutes Rennen und erreichte den zweiten Platz, nicht weit hinter dem ersten „A“-Boot. **Konrad Hultsch** belegte als viertschnellster Leichtgewichtsmann den vierten Gesamtrang im Einer, kommt jedoch auch auf der Langstrecke den schnellsten Einerfahrern immer näher.

Kleinboottest, 15. und 16. April: Mit dem Kleinboottest, also ein Kräfteressen im Einer und Riemenzweier, für alle Altersklassen, soll zusammen mit allen anderen Ergebnissen wie Ergometertests, Langstrecke und auch Trainingseindrücken die individuelle Leistungsfähigkeit festgestellt werden, um so schlussendlich möglichst schnelle Mannschaftsboote bilden zu können.



Paul Schinnerl

Als Modus war zu Beginn ein Zeitfahren vorgesehen, nach dessen Ergebnissen die Halbfinale gesetzt werden sollten. Außerdem wurden keine Alters- oder Gewichtsklassen in den Rennen getrennt, wohl aber dann eigene Wertungen zusätzlich erstellt, um sozusagen eine Gesamtrangliste und Altersklassenwertung für den österr. Rudersport zu haben.



V.li.: Katharina Nagler, Emma Eckschlager, Flora Popolorum

Aufgrund des hochwasserführenden Pesenbachs, der leider zu viel Holz in die Strecke transportierte, mussten die Halbfinali am Samstag-Nachmittag abgesagt werden. So wurden die Finali nach den Zeitlaufergebnissen gesetzt. Hier die erfreulichen Resultate:

Junioren: **Paul Schinnerl** (zweites Junior-B-Jahr) konnte sich im Einer als schnellster Junior und 7. des Zeitfahrens gesamt für das B-Finale qualifizieren, das er mit einer wirklich ausgezeichneten Fahrt gewann. Gesamtrang sieben und schnellster Junior, was will man mehr,

bravo! **Marlon Kasterka**, ebenfalls noch B-Junior, qualifizierte sich fürs C-Finale, führte dort das Rennen bis 500 m vorm Ziel an. Am Ende wurde es Rang 18 und immerhin der 6. schnellste Junior gesamt. Auch **Jakob Krause** (Rang 8 bei den Junioren) und unser jüngster, **Ben Eckschlager** (Rang 16), zeigten sehr ansprechende Leistungen.

Juniorinnen: Einfach beeindruckend war, was **Greta Haider** uns zeigte. Schon als Zeitfahrdritle souverän ins Finale eingezogen, verteidigte sie diesen Rang in der Gesamtwertung nicht nur und war damit natürlich die Nummer 1 bei den Juniorinnen, sondern zudem noch deutlich schneller als alle U-23-Athletinnen. **Maria Hauser** (zweites Junior-B-Jahr) setzte mit dem Sieg im Finale B, dem damit siebten Gesamtrang und als zweitschnellste Juniorin, ein weiteres riesengroßes Ausrufezeichen. So wies sie immerhin die Salzburger WM-Starterin im Frauen Einer in die Schranken. Doch damit noch nicht genug, fuhren **Emma Eckschlager** und **Katharina Nagler** zweimal mit sauberer Technik und toller Leistung die schnellste Zeit im Riemenzweier und sorgten somit in dieser Bootsklasse für einen weiteren Wiking-Sieg. **Flora Populorum** erreichte mit ihrer Seewalchner Partnerin mit einem soliden Rennen und einer guten Zeit Rang 3 im Juniorinnen Zweier (Isabella Baumann konnte krankheitsbedingt leider nicht an den Start gehen).

Männer: Hier zeigte **Konrad Hultsch** groß auf: Als Zeitfahrtschnellster des gesamten Feldes, musste sich Konrad im großen Finale nur seinem Trainingspartner und Favoriten Julian Schöberl (Ottensheim) in einem tollen Rennen geschlagen geben. Mit sehr guten Zeiten von 7:02 für Julian und 7:04 für Konrad, gilt der Dank auch deren Trainer **Christoph Engl**. Eindeutig aufsteigende Tendenz zeigte **Xaver Haider** mit Rang 4 im B-Finale (Gesamtrang 10), der mit der neuen Trainerin des ÖRV, **Rita Hendes**, auf einem guten Weg ist.

Wie schon bei der Langstrecke, konnte **Vitus Haider** mit Partner Fabian im Riemenzweier mit sehr soliden Leistungen eine Empfehlung für die internationale U-23-Saison abgeben. So erreichten die beiden Ruderer hinter den beiden A-Zweiern den erwarteten, achtbaren dritten Rang.

Fazit: Unsere Juniorengruppe unter der Leitung von **Michael Humpolec** und täglicher(!) Unterstützung von **Ignaz Haider**, wurde für das harte Training über den Winter belohnt und ist für die Saison gut gerüstet. Weiter so! Bei den Männern kristallisiert sich für Vitus das Saisonziel U-23-WM im Zweier immer klarer heraus. Für Xaver im A-Bereich kann noch nicht abgeschätzt werden, ob es noch zu einer Mannschaftsbildung kommt. Konrad war schon vorher Teil der Aspiranten für den olympischen LM 2x im A-Bereich und wird hier voraussichtlich seine Chancen bekommen. Je nach Leistungsentwicklung insgesamt und seiner Partner sind neben den Weltcups auch die U-23-WM oder WM im Leichtgewichtseiner weitere Möglichkeiten. *Boris Hultsch*



Maria Hauser und Greta Haider



Konrad Hultsch

INTERNATIONALE REGATTA KLAGENFURT

Am letzten Aprilwochenende (29.–30.4.2023) fand die Internationale Kärntner Ruderregatta in Klagenfurt, am Wörthersee, statt. Bei frühlingshaften Temperaturen und meist sonnigem Wetter konnte unsere Rennmannschaft sehr beeindruckende Ergebnisse einfahren.

Unsere Schülerinnen Carolin Krause und Ella Nader konnten im SchW 2x einen klaren Sieg errudern. Auch im SchW 1x waren die beiden im Einsatz und durften sich über die Silber- (Carolin) und Bronzemedaille (Ella) freuen.

Auch unser JuniorInnen-Team durfte an diesem sonnigen Wochenende zahlreiche Erfolge feiern. Maria Hauser und Isabella Baumann erruderten am Samstag im JWB 2x den Vorlaufsieg, konnten jedoch am Sonntag aufgrund einer Erkrankung im Finale nicht an den Start gehen. Im Vorlauf des JWB 4x konnten die beiden in Renngemeinschaft mit zwei Ruderinnen vom Ruderverein Donau Wien den Vorlauf gewinnen und Isabella gelang es am Sonntag, mit dritter Ersatzruderin aus Wien, die Goldmedaille im Finale zu holen. Eva Pühringer ging im JWB 8x gemeinsam mit Ruderinnen von Ister Linz und dem Wassersportverein Ottensheim an den Start und konnte den 2. Platz errudern. Im JWB 1x gelang es ihr, als Dritte, das Podest zu vervollständigen.



Paul Schinnerl

Ben Eckschlager erreichte im JMB 1x den hervorragenden 2. Platz und in



Emma Eckschlager und Katharina Nagler

Renngemeinschaft mit Nikolas Roidmayr (MÖV) gelang es ihm, die Goldmedaille im JB 2x zu gewinnen. Paul Schinnerl ging am Samstag im JMA 1x an den Start und konnte mit beinahe 30 Sekunden Vorsprung auf den 2. Platz den Sieg errudern. Am Sonntag startete Paul dann im M 1x und auch hier war der B-Junior siegreich. Marlon Kasterka und Jakob Krause erruderten an beiden Tagen den sehr guten 2. Platz im JMA 2x.

Auch unsere A-Juniorinnen können stolz auf die Erfolge des Wochenendes zurückblicken. Greta Haider gewann an beiden Tagen die Goldmedaille im JWA 1x. Emma Eckschlager und Katharina Nagler konnten am Samstag und Sonntag das Rennen im JW 2- für sich entscheiden und siegten vor ihren Teamkolleginnen Flora Populorum und Emma Ryba (SEE).

Vitus Haider ging in der Renngemeinschaft mit Ister Linz (Fabian Gillhofer) im M 2- an den Start und konnte an beiden Tagen die Goldmedaille gewinnen.

Wir gratulieren allen SportlerInnen und TrainerInnen zu diesen ausgezeichneten Ergebnissen.

Teresa Mühlberger



Vitus Haider und Fabian Gillhofer



Ella Nader und Carolin Krause



Greta Haider

INTERNATIONALE JUNIOREGATTA MÜNCHEN

Dieses Wochenende startete für unsere Juniorenmannschaft schon am Samstag mit zwei Siegen (JWA 1x Greta Haider, JWA 2- Katharina Nagler und Emma Eckschlager) und einem 3. Platz (JWA 2- Flora Populorum und Emma Ryba/Seewalchen) in den Vorläufen. Damit qualifizierten sich alle 3 Boote für ihr A-Finale am Nachmittag. Greta gewann souverän vor GER und SVK, wobei hervorzuheben ist, dass in München am Samstag die Qualifikationsrennen in den Kleinbooten zur Bildung der deutschen Rudernationalmannschaft gefahren werden und die Starterfelder dementsprechend groß waren (30 JWA 1x, 13 JWA 2-). Rini/Emma und Flora/Emma erruderten in einem starken Finale die Plätze 4 und 6.

Unsere B-JuniorInnen setzten gleich nach. Maria Hauser und Isabella Baumann erreichten im 2x in ihrem Heat den 3. Platz, Paul Schinnerl und Marlon Kasterka siegten vor GER und CRO. Am Nachmittag mussten sich alle vier auch noch im Einer beweisen. Paul holte seine zweite Goldmedaille, Marlon und Maria fuhren in ihren jeweiligen Heats auf den hervorragenden 2. Platz und Isabella erreichte in einem beherzten Rennen Rang 4.

Ben Eckschlager, der jüngste Teilnehmer in unserem Regatta-Team, ruderte sowohl in Rennge-meinschaft mit Nikolas Roidmayer (MÖV) im LJMA 2x(!) als auch im LJMB 1x auf den ausgezeichneten 4. Platz.

Der Sonntag wartete, wie auch der Vortag, mit Sonne und warmen Temperaturen auf, wenn-



Isabella und Maria



Marlon und Paul

gleich der etwas stärkere, für Münchner Regatten typische Gegen-Seiten-Wind, so manches Rennen erschwerte. Kein Problem für unsere SporlerInnen. Ein Sieg folgte dem anderen, 10 Goldmedaillen und Winner T-Shirts wurden überreicht. Aber auch jene WikingerInnen, die nicht mit einer Medaille belohnt wurden, zeigten fabelhafte Leistungen, vollen Einsatz und äußerst spannende Rennen.

1. Platz: JWB 2x: Isabella und Maria, JWB 2x: Marlon und Paul, JWB 1x: Maria, JMB 1x: Paul, JMB 1x: Marlon, JWA 1x: Greta, JWA 2-: Emma E. und Rini

2. Platz: LJMB 1x: Ben

3. Platz: JWA 2-: Flora und Emma R.

4. Platz: JWB 1x: Isabella, LJMA 2x: Ben und Nikolas

Nach dieser so erfolgreichen internationalen Regatta freuen wir uns auf die U-19-EM und WM, Olympic Hopes und den Coupe de la Jeunesse, mit zahlreicher Wiking Beteiligung, und hoffen auf viele erfreuliche Ergebnisse. Gratulation unseren SportlerInnen und ihren Trainern Michael Humpolec und Ignaz Haider zu dieser erstklassigen Leistungsschau. *Sandra Haider*



Ignaz und Greta



Emma und Rini

WELTCUP I IN ZAGREB

Starker Auftritt des ÖRV-Teams mit zwei Wikingern. Am ersten Mai-Wochenende, 5.–7. Mai, fand das erste internationale Kräfteressen auf der schönen Regattastrecke in Zagreb, bei sehr fairen Bedingungen, statt. Nach den diversen Ausscheidungen in den Kleinbooten gingen mit **Konrad Hultsch** im LGW 2x und **Xaver Haider** im „Projektboot“ M 4-, so wie es unser Nationaltrainer nennt, gleich zwei Wikinger an den Start. Insgesamt war das Meldefeld eher klein und daher durfte man auch ein bisschen mit guten Platzierungen rechnen.

Im LGM 2x war noch eines der größten Felder mit 12 Booten aus 10 Nationen zu verzeichnen und darunter auch einige Großkaliber. Für Konrad und Partner Julian Schöberl (WSV) sowie Trainer Christoph Engl war nach erst zwei Wochen gemeinsamen Trainings die Erwartungshaltung nicht allzu hoch. Ziel war es vor allem, Rennerfahrung zu sammeln. Nach einem sehr guten zweiten Platz im Vorlauf schafften die beiden im Zwischenlauf ebenfalls mit einem sicheren zweiten Platz den Einzug ins Finale souverän. Auch dort zeigten Konrad und Julian eine sehr zufriedenstellende Leistung, erreichten sie doch immerhin den sehr achtbaren vierten Platz. Nach 500 m war das Feld noch sehr geschlossen, auf den mittleren 1.000 m verloren die Österreicher gegenüber der Spitze an Boden. Sie konnten jedoch mit dem schnellsten letzten 500er aller Boote ihre Rivalen um Platz vier deutlich distanzieren und zeigten, dass die Bootsgeschwindigkeit passt.

Seit die neue Trainerin, Rita Hendes, das Training im Riementeam der Männer übernommen hat, geht es spürbar aufwärts. Was zuerst nach einer mutigen Entscheidung klang, einen Männer-Vierer sehr kurzfristig zu bilden und gleich beim ersten Weltcup an den Start gehen zu lassen, erwies sich als sehr richtig. In dem Feld von sieben Booten konnte auch Xaver mit seinem Team sehr sicher im Zwischenlauf den Einzug in das Finale schaffen. Dort gab es über die gesamte Strecke einen Kampf mit Indien um Platz vier. Jener wurde zwar knapp verfehlt, aber mit dem 5. Rang beim ersten Weltcup hat die Mannschaft ihre Nominierung klar gerechtfertigt und hoffentlich für die Zukunft weiteres Selbstvertrauen getankt.



Julian Schöberl, Konrad Hultsch

Die besten Ergebnisse für den ÖRV schafften der LGW 2x und der W 2x, die beide eine tolle Silbermedaille erringen konnten. Herzliche Gratulation an die Athletinnen und deren Trainer sowie an Nationaltrainer Robert Sens für den starken Auftritt des gesamten ÖRV-Teams.

Boris Hultsch



Harald Steininger, Xaver Haider, Michal Karlovsky, Jakob Stadler

IRMGARD BANGELMAIER-EILER

05.06.1948–27.03.2023

Familienmensch – Geschäftsfrau – Sportlerin

Tief betroffen muss die Ruderwelt, insbesondere die oberösterreichische, von Irmgard (Irmi) Abschied nehmen. Viel zu früh und überraschend.

Durch ihren Vater, selbst ein begeisterter Ruderer, kam Irmi früh zum Rudersport. Auch ihre Mutter, eine mehr als rührige Seele des Schuhhauses Eiler, war gerne auf Wanderfahrt. Irmi erinnerte in Vielem an „Mitzi“.



Beim Linzer Ruderverein ISTER fand sie mit der EM-Silbermedaillengewinnerin Eva Sika-König eine großartige Lehrmeisterin und schon bald konnte sie mit ihrer Partnerin, Renate Sika (Sigl), an Österreichischen Staatsmeisterschaften erfolgreich teilnehmen und Staatsmeistertitel im Vierer erringen. Irmi startete auch international. Ihre Ruderkameradinnen waren überzeugt, dass man mit ihr Pferde stehlen könne. Sie war ein Bewegungstalent und fand nicht nur die Herzen ihrer Betreuer und Partnerinnen, sondern auch das der Funktionäre. Wie stolz war doch ihr Vater Hans Eiler auf die erfolgreiche Tochter.

Ich habe Irmi als Aktive im Einer und Doppelzweier, in den sechziger Jahren kennen gelernt. Besonders erinnere ich mich an 1962, wo sie erfolgreich in Ulm und Bamberg gerudert hat.

Irmi war auch Mitglied des RV WIKING, wo sie nach der Aktivenzeit – ihr Einsatz für das Traditionsschuhhaus Eiler war zu groß geworden – begeistert Wanderrudern betrieb. Wir alle waren begeistert von ihrer Kondition, ihrer Ausdauer. Aber eines musste bei jeder Wanderfahrt sein, „schwappen“, eine Liegepause im Boot, wo Irmis Liegetechnik einzig war. Unvergesslich ihre Lebensfreude und Begeisterung für den Rudersport. Irmi war wissensbegierig, an ALLEM interessiert, halt eine der starken „Eilerfrauen“. Irmi liebte Musik und war fast bei jedem Konzert im Brucknerhaus zu sehen. Irmi erheiterte ihr Umfeld oft durch ihren trockenen Humor und ihre Schlagfertigkeit.

Sie war im Ruderboot von der Loire bis zum Nil unterwegs, insbesondere auf der von ihr geliebten Donau. Sie ist wohl dutzende Male von Linz in die Wachau und weiter gerudert. Noch vor nicht einmal 4 Wochen hat sie sich zur traditionellen Frühjahreswanderfahrt von Vohburg nach Linz, mehr als 300 Ruderkilometer, angemeldet. Diese Fahrt wird nun ohne Irmi stattfinden, aber in tiefen Gedanken an eine unvergessliche Persönlichkeit, sei es als Familienmensch oder als erfolgreiche Geschäftsfrau. Sie kannte kein Ausrasten. Noch vor ein paar Wochen besuchte sie die Schuhmesse in Mailand, um für das Geschäft und die Kunden und Kundinnen Neuheiten der Schuhwelt präsentieren zu können.

Besondere Liebe galt ihrer Familie, sie war so stolz auf ihre erfolgreichen Söhne, auch wenn diese andere Sportarten bevorzugten.

Sie war bis zuletzt eine ewig Junggebliebene, voll Elan und Interesse an den Veränderungen dieser Welt.

Unsere Anteilnahme gilt Gatten Werner und den Söhnen Peter und Hans. Wir werden Irmi sehr vermissen, insbesondere die oberösterreichische Rudergemeinde. Sie war unser Vorbild in Vielem.

Helmar Hasenöhr

SILVESTERRUDERN 2022

Am 31.12.2022 stand schon traditionsgemäß unser Silvesterrudern am Programm. Der letzte Tag des Jahres begrüßte die Ruderwilligen noch gegen 10 Uhr mit launischem, nassen Regenwetter. Von dem von Sabine am Vortag in der WhatsApp-Wanderrudergruppe angekündigten „1A Wetter“ war keine Spur und so Manche/r zweifelte, ob er den „Sprung“ ins Boot wagen sollte. Kein Trost war auch, dass unsere Langlauf-Trainingslager-Gruppe aus Obertilliach im „hintersten [Lesachtal](#)“ schon Sonnenfotos „durchschickte“ . . . „Beschwerden“ gingen online ein . . . !

Aber dann gegen 10.30 Uhr: „Regen-Ende, Sonne vom Westen, Wassertemperatur von 5,4° – für Winterausfahrt alles top!“

Auch die emsigen Eisstockschützen freuten sich über das feine Wetter und winkten uns, als wir die Bootshallentüren öffneten, wohlgelaunt von den Wiking-Eisbahnen zu. Emmerich stellte auch am letzten Tag des Jahres routiniert die Mannschaften zusammen. 4 Bootsbesetzungen nahmen in Ihrer fröhlich-bunten, fantasievollen Ruderkleidung – von der die Donauweibchen laut einem Chat immer wieder aufs Neue begeistert sind – Kurs Richtung Ottensheim: Es herrschten ideale Bedingungen, das Wasser war absolut spiegelglatt und fast kein Schiff oder Motorboot störte den Bootslauf. So mancher Stein begrüßte bei einem Wasserstand von 368 cm ein letztes Mal für dieses Jahr die Steuermänner.

Auf Höhe der Fähre, in Ottensheim, herrschte reger Betrieb und beim Donauhof standen alle Frischluftfans gemütlich mit einem Glaserl im Freien. Dort ging heuer nach 2-jähriger Pause wieder ab 10 Uhr der „Rutsch am Fluss“ über die Bühne: Ein Silvester-Genusslauf für Walker und Läufer über ca. 9 Kilometer.

Die WikingerInnen ließen sich aber nicht von der dort angebotenen Weißwurst-Party mit Sektempfang und einer Gratis-Fahrt locken, denn unser Wirt hatte schon vorab kühlende „Weizengetränke“ bei Strom-Kilometer 2145,5 in Aussicht gestellt.

Die beim Erblicken eines Bugballes nicht immer euphorischen Fischer waren gut gelaunt und die Biber, die sich gerade sehr intensiv um die Bäume auf der „Gatsch-Insel“ kümmern, hatten Gott sei Dank kein Interesse an Holzruderbooten.

In der Nähe des Zielturmes in Ottensheim stießen dann alle Ruderer und Silvesterruderfreunde (viele waren auch mit dem Auto angereist) bei einem gemütlichen Lagerfeuer auf das Neue Jahr 2023 an.



Besonders gefreut hat uns, dass große Abordnungen von Donau Linz und WSV Ottensheim dabei waren! Auch ÖRV-Ehrenpräsident Helmar Hasenöhrl gab uns die Ehre. Immer fein, wenn die oö. Ruder-Familie zusammenkommt!

Danke an unseren Oberbootsmann Emmerich Bauer, der in Vertretung unseres 1. Vorsitzenden, Peter, der in Obertilliach die Loipen erkundete, die Worte zum Jahresabschluss sprach.

Am Ende wurde das Alte Jahr mit einem 3-fachen „Hipp-Hipp-Hurra“ verabschiedet (das Echo war echt gewaltig!).

Ein Dank auch an unseren Wirt **Michael** und seinen Assistenten **Markus Niedermair**, die uns mit schmackhafter Gulaschsuppe und Getränken versorgten. Alles hübsch präsentiert unter einem Partyzelt und mit Tischtuch am Auto.

Gegen 14 Uhr ging's es bei einer eindrucksvollen Stimmung am Himmel (und an Bord) wieder Richtung Puchenu. Nach einer genussvollen

Dusche, zur Erfrischung des erhitzten Körpers, traf man sich anschließend im Clubraum zu einem gemütlichen Ausklang. Alle waren sich einig: „Fesch war’s – es waren geniale 14 Kilometer.

Der Initiator dieser Ausfahrt, unser unvergessener Hans Eiler, wäre von der Anzahl der Silvesterruder-Fans beeindruckt gewesen.

Sabine Mühllechner-Breuer



100% Oberösterreich.

In unserer vernetzten **Welt** gewinnt **Regionalität** ständig an Bedeutung.

Und was heißt das für die Digitalisierung?

Mit unserer Glasfasertechnologie ist es möglich, **gleichzeitig im Homeoffice zu arbeiten, zu surfen und zu streamen, ohne Speed zu verlieren.**

In atemberaubender Qualität, glasklar und ohne Ruckeln.

upart
Engelliche Einserhaltung

ENERGIE AG
Oberösterreich

Wir denken an morgen

#miteinander OO

ANRUDERN 2023

Bei frühsummerlichen Temperaturen und damit perfekten äußeren Bedingungen, fand am Samstag, 22. April, um 14:00 Uhr unser traditionelles Anrudern statt.

Präsident Peter Bruckmüller konnte eine große Schar Vereinsmitglieder und eine Abordnung der Puchenuer Musikkapelle am Vereinsgelände, das beim Arbeitsdienst einen Tage davor von vielen fleißigen Händen perfekt in Schuss gebracht worden war, begrüßen.

Unter den Ehrengästen durfte unser Präsident neben zahlreichen Ehrenmitgliedern auch den Puchenuer Bürgermeister, Fritz Geyrhofer, willkommen heißen. Peter Bruckmüller nahm in seiner Ansprache die Gelegenheit wahr, sich bei Allen für Ihre Unterstützung zu bedanken, aber auch kritisch auf die schwierigen letzten Jahren zurückzublicken . . .

Bei der traditionellen Bootstaufe wurden diesmal drei Boote offiziell in den Dienst gestellt:

- Greta Haider taufte ihren Empacher-Renneiner auf den Namen „YLVI“.



Christa Pabisch



Ehrenmitglied Karl-Heinz Mittermair



Greta Haider



Peter Bruckmüller mit Annemarie Breuer . . .



. . . und Helmut Göbl . . .

- Christa Pabisch taufte den Schellenbacher-Wanderdoppelvierer auf den Namen „SWANHILD“.
- Karl-Heinz Mittermair taufte seinen Renndoppelvierer (der früher in Deutschland beheimatet war) nochmals auf den Namen „PAUL REUTHER“.

Im Zuge der Feierlichkeiten wurden auch noch Ehrungen vorgenommen:

Goldene Ehrennadel für 50 Jahre Mitgliedschaft beim ÖRV: Annemarie Doris Breuer, Helmut Göbl
Äquatormedaille in Gold für über 102.000 km: Stefan Pecho

Unsere große Rennmannschaft war fast zur Gänze anwesend und unser Präsident durfte gemeinsam mit unserem Rennsport-Verantwortlichen, Boris Hultsch, die Trainingsverpflichtung abnehmen. Den Trainingseid sprach heuer, stellvertretend für das gesamte Team, Katharina Nagler.

Vorher hatte Boris die eindrucksvollen Leistungen der Rennmannschaft in der Saison 2023 beschrieben und einige SportlerInnen über Ihre Ziele für die anstehende Wettkampfsaison befragt.

Wie gewohnt wurde nach dem Flagge hissen, dem Hoamatland und einem kräftigen dreifachen Hipp-Hipp-Hurra die Rudersaison mit einer Ausfahrt begonnen. Viele Boote gingen aufs Wasser und genossen die herrlichen Kilometer auf unserer Donau.

Zwei sehr motivierte Doppelvierer starteten vom Anrudern weg zu einer kleinen Wanderfahrt und nahmen Kurs auf die Exlau.



... und Stefan Pecho

Ein sehr gelungener offizieller Saisonauftakt! Danke auch an unseren Wirt Michael und sein Team für die Bewirtung.
Sabine Mühllechner-Breuer

An advertisement for Sparkasse Oberösterreich's 'George Business' service. The image is split into two halves. The left half shows a pixelated, 8-bit style illustration of a woman with dark curly hair, wearing a red suit and sitting at a desk with a laptop. The right half shows a real-life photograph of the same woman, also in a red suit, sitting in a modern office chair. The text 'SPARKASSE Oberösterreich' is in the top left. The central text reads 'Willkommen in einer neuen Ära: George Business ist da.' In the bottom left, there are social media icons and the website 'www.sparkasse-ooe.at'. In the bottom right, it says 'George Business Das modernste Banking Österreichs.'

Ing. Wilhelm „Bill“ Wakolbinger

*11.06.1932 † 09.01.2023

Ing. **Bill Wakolbinger** - ein Ausnahmeruderer mit internationalen und nationalen Erfolgen – er war eine Persönlichkeit, ein Mensch und Ruderkollege, den man nie vergessen wird, ein Urgestein des Rudersports ist uns weggebrochen.

Als hätte er es gewusst, hat es vielleicht geahnt, dass er uns drei Urgesteine, Toni Stark, Horst Fink und mich zu einem Besuch nach Perg eingeladen hatte, zu einer netten Plauderei, wo er aus dem alten Archiv seine Erlebnisse in seiner Wortvielfalt und geselligen Art und spürbaren Kameradschaft hervorkramte.

Als **BILL** zum Wiking kam, wurde er gleich Gesprächsstoff Nr. 1 im Rudersport – beim Achtertraining fing er einen „Krebs“ und er flog in hohem Bogen aus dem Achter, das wäre ja nicht so selten – aber, oh Schreck, er kämpfte um sein Leben und rief um Hilfe – es stellte sich heraus, er war Nichtschwimmer! Als er vom RV Ister zu uns kam, als erfolgreicher Riemenrunderer im Vierer- und Achter, war es natürlich keine Frage, ob er schwimmkundig sei.

Heute erklärt es sich von selbst, als er in Lüttich, auf der Maas, im Einer, gegen die hohen Wellen im Skiff mit Respekt kämpfte, weil auf der Maas ständig Schiffsverkehr herrschte.

Hans Eiler, unser unvergessener Mäzen, hatte uns eingeladen, die Langstrecke von 40 bzw. 60 km zu dieser internationalen RR zu melden, die Horst Fink – mein Lehrmeister – mit mir im Doppelzweier 3x gewinnen konnte. Hier haben wir Bill als Ruderkollegen und Freund am Abend beim Muschel-Essen in Lüttich so richtig kennen lernen dürfen.

Ich vergesse ihm nie die vielen Transporte, wo ich Bill am Rücken hängend vom Boot zu den Schotterbänken getragen habe – ja, das Wasser hat er etwas gescheut.

Er hat sich lieber oberhalb des Wasserspiegels bewegt und hat den Rudersport vorgezogen, wo er seine Leidenschaft erfolgreich ausübte.

Ein großer Sportler, ein lieber Mensch und guter Ruderkamerad wird uns unvergessen bleiben. Ein großes Mitgefühl für den großen Verlust seiner Familie tragen wir gerne weiter – er war ein Unikat des Rudersports.

Helmut Kalchgruber



Mag. Dr. Johannes M. Mühllechner LL.M. FamOT

**Träger des Goldenen Verdienstzeichens
der Republik Österreich**

ist am 22. März 2023, von allen völlig unerwartet, im 57. Lebensjahr aus dem Leben gerissen worden.

Hannes war seit 1996 Mitglied des Ruderverein Wiking. Er hat den Verein mit seinen fundierten juristischen Kenntnissen jahrelang in rechtlichen Belangen beraten.

Hannes, die Wiking-Familie wird dich vermissen.





TENNIS



Tennis und Familie beim RV Wiking

„Sei Vorbild für dein(e) Kind(er) betreibe Sport beim RV Wiking“

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

seit 21. April hat der Tennisbetrieb auf den Tennisplätzen des RV Wiking begonnen.

Zur Verfügung stehen drei Freiplätze und bei Bedarf zwei Hallenplätze. Der staatlich geprüfte Tennislehrer, Stefan Raudaschl, sorgt für umfassendes Tennistraining (ob jung oder alt) und steht allen Tennismitgliedern und

Tennisgästen nach Vereinbarung zur Verfügung. Das familienfreundliche Freigelände des RV Wiking, mit der Tennisanlage und dem heimeligen Gastgartenambiente des Gasthauses Bootshaus (Wirt Michael Mollnhuber), lädt zur Freizeitgestaltung ein.

Um deine Kondition zu verbessern, steht dir und deiner Familie ein umfangreiches-Fitness-Angebot (Kraftkammer, Ruderergometer, Fahrräder, Laufband) zur Verfügung.

Geplante Termine (siehe RV Wiking Homepage):

Die Tennis MannschaftsMeisterSchaft (SpielGemeinschaft mit UTC Puchenau) hat Anfang Mai begonnen.

Seit einigen Jahren wird die MMS in Kooperation mit dem UTC (SPG) bestritten und trägt mittlerweile zu einem breiteren „Tennis miteinander“ über die Vereinsgrenzen bei.

Dienstag reservieren wir von 17 bis 19 Uhr unsere drei Plätze für Mitglieder und Gäste, zum gemeinsamen Tennisspielen und im Anschluss zur gemütlichen Nachbesprechung.

Kontakt:

Staatlich geprüfter Tennislehrer Ing. Stefan Raudaschl, 0650/7400877, tennisfit@a1.net

Tennisobmann Kurt Pasterk,
Tel. 0664 / 73 62 61 44, www.wikinglinz.at

Reservierungen nur über das Online-**Buchungssystem**.



**Euer Tennisobmann
Kurt Pasterk**

WIR GRATULIEREN

... unseren Ehrenmitgliedern:

Bernd Wakolbinger, der Anfang Februar seinen Ehrentag beging.

Wir erinnern uns: Bernd gewann Gold für Österreich bei den Ruder-Weltmeisterschaften 2001 in Luzern im Leichtgewichts-Vierer ohne Steuermann. 2000 wurde er mit seiner Mannschaft auch Weltcup-sieger und 2002 Weltcup-Zweiter. Insgesamt konnte er 13 Medaillen bei Weltcups und 36 österreichische Staatsmeistertitel in verschiedenen Bewerben gewinnen, er nahm an den olympischen Spielen 2000 in Sydney und 2004 in Athen teil und erreichte dabei jeweils das B-Finale im leichten Vierer.

Christian Hadinger, der Anfang Mai seinen Geburtstag feierte!

Er betreut und „hütet“ nicht nur seit Jahrzehnten unser Hafenbootshaus, sondern hat auch als Förderer ein großes Herz für unseren WIKING!

Viel Gesundheit, Glück und Freude!

... zum runden Geburtstag:

Andrea Obrecht	Mag. Clifford Krumbiegel
Sandra Grill	Alexandra Achhoner
Veronika Barvir	Mag. Anna Katzmayr
Matthias Karl, MA	Luca Saubolle
Bauernfeind Thomas	Lukas Grill
Victoria Nagler	

*Das Leben ist wie Fahrrad fahren.
Um die Balance zu halten, musst Du in Bewegung bleiben.*

Albert Einstein

Die "WIKING-Familie" hat sich vergrößert.

Bei unserem Trainer **Michael Humpolec** und seiner Veronica hat sich der Storch Mitte Februar 2023 mit einem kleinen **Bernard** eingestellt.

Auch ein weiterer Wiking-Trainer darf sich über Nachwuchs freuen: Stützpunkttrainer **Mag. Christoph Engl** und seine Katharina durften am Tag nach unserem Anrudern eine **Marlene** begrüßen.

Herzlichen Glückwunsch an die Eltern und alles Gute für das Leben zu dritt!



NEUE STIMMBERECHTIGTE

... aufgrund des Alters:

Marchewa Jakob und Wittendorfer Noah

... aufgrund der Kilometerleistung:

Nagler Sabine, Watterston Anastasia
und Wieser Mag. Paul

TERMINE

03.06.:	3. Sternfahrt Nibelungen
21.06.:	Sonnwendfeier/Mittwoch
24.06.:	4.Sternfahrt/Tuttendörfel
07.-09.07.:	Wanderfahrt Wachau bzw. stromauf?
15.07.:	Sternfahrt Wiking
05.-13.08.:	Wanderfahrt Berlin
26.08.:	Wikinger Horn

REGATTA-TERMINE

20.-21.05.:	Jun. EM (Brive)
26.-28.05.:	EM (Bled)
27.-28.05.:	Eurow (Ottensheim)
03.06.:	1. TWK (Ottensheim)
09.-11.06.:	Int. RR Bled
16.-18.06.:	Weltcup 2 (Varese)
01.-02.7.:	Int. RR Wien
07.-09.07.:	Weltcup 3 (Luzern)
19.-23.07.:	U-23-WM (Plovdiv)
28.-30.07.:	Coupe de la Jeunesse (Amsterdam)
03.-06.08.:	Jun. WM (Paris)